

# Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ••• 16/16

16.12.2016



Vorweihnachtliche Stimmung am Brandenburger Tor: Eine Nordmanntanne erstrahlt den Pariser Platz.

## 3,5 Milliarden Euro mehr für Kommunen

Der Deutsche Bundestag hat am Donnerstag einen Nachtragshaushalt für 2016 beschlossen. Damit kann der Bund noch in diesem Jahr zusätzliche 3,5 Milliarden Euro für Investitionen in die Bildungsinfrastruktur finanzschwacher Kommunen bereitstellen. Bereits 2015 hatte der Bund einen Kommunalinvestitionsförderungsfonds über 3,5 Milliarden eingerichtet. Mit dem Fonds sollten dringende Investitionen in finanzschwachen Kommunen ermöglicht werden. Dieser Fonds wird nun um 3,5 Milliarden Euro aufgestockt. Damit wird ein Teil der Vereinbarung von Bund und Ländern vom 14. Oktober 2016 zur Reform der Bund-Länder-Finanzbeziehungen umgesetzt.

### 100.000 zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder bis sechs Jahren

Der Bund will außerdem gemeinsam mit den Ländern 100.000 zusätzliche Plätze für Kinder unter sechs Jahren in Kitas, Kindergärten und bei Pflegeeltern finanzieren. Auch die Qualität der Betreuung soll verbessert werden. Das Bundeskabinett hat dazu am Mittwoch einen Gesetzentwurf beschlossen. Der Bund stockt demnach das „Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau“ erneut auf. Ausbau und Erhalt von Kinderbetreuungsplätzen sind grundsätzlich Aufgaben von Ländern und Kommunen. Bis 2020 unterstützt der Bund die Länder und Kommunen bei dieser Aufgabe mit mehr als 1,1 Milliarden Euro zusätzlich.

### Opfer besser vor Stalking schützen

In dieser Woche hat der Deutsche Bundestag zudem den strafrechtlichen Schutz gegen Stalking ausgebaut. Bislang scheiterte eine Verurteilung etwa dann, wenn sich ein Opfer durch selbstbewusstes Verhalten nicht so einfach in seiner Lebensgestaltung einschränken ließ. Stalking wird nun zum potenziellen Gefährdungsdelikt: Zukünftig soll es ausreichen, wenn die Täterhandlung objektiv geeignet ist, das Opfer gravierend zu beeinträchtigen. Zudem bleiben Handlungen wie zum Beispiel unrichtige Heiratsanzeigen, Manipulation in sozialen Netzwerken und nachhaltige Lärmbeschallung strafbar.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Essenerinnen und Essener!

Die letzte Sitzungswoche in diesem Jahr ist heute zu Ende gegangen. 2016 war ein turbulentes Jahr. International ist der Wind rauer geworden und auch innerhalb Deutschlands brauchen wir mehr Zusammenhalt. Auf dem CDU-Bundesparteitag Anfang Dezember in Essen haben die Delegierten klare Schwerpunkte gesetzt: Stärkung von Familien, Entlastung von Menschen mit geringen und mittleren Einkommen sowie Verbesserung der inneren und äußeren Sicherheit. Angela Merkel wurde als Parteivorsitzende bestätigt und wird die CDU im kommenden Jahr wieder in den Bundestagswahlkampf führen.

Für Ihr Interesse an meiner Arbeit bedanke ich mich sehr herzlich. Im vergangenen Jahr habe ich mich bei zahlreichen persönlichen Gesprächen und Begegnungen – zum Beispiel bei Bürgersprechstunden oder meiner Mittelstandstour – gerne mit Ihnen ausgetauscht. Viele Ihrer Anregungen habe ich auch in meine Arbeit einfließen lassen. Im Januar wird es die nächste Möglichkeit für einen Austausch geben, dieses Mal telefonisch. Am 12. Januar werde ich von 16 bis 18 Uhr und am 13. Januar von 12 bis 14 Uhr für Sie erreichbar sein. Ich bitte um eine telefonische Anmeldung bis einen Tag im Voraus unter 0201 54546100.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest sowie für das neue Jahr viel Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Ihr

Matthias Hauer MdB

**CDU**





Die Wohnimmobilienkreditrichtlinie war u.a. Thema in der Sitzung des Finanzausschusses am 14. Dezember.  
© Deutscher Bundestag/ Stella von Saldern

## Regelungen für Immobilienkredite verbessern

Das aus dem Hause von Bundesjustizminister Heiko Maas (SPD) stammende Gesetz zur Umsetzung der europäischen Wohnimmobilienkreditrichtlinie hat für viel rechtliche Unklarheit gesorgt. Es war erst im März in Kraft getreten. „Senioren und Familien dürfen nicht zu Verlierern dieser Regelungen werden“, betont Matthias Hauer MdB, der im September in der Arbeitsgruppe Finanzen der Unionsfraktion die Zuständigkeit für die Korrektur des Gesetzes übernommen hat. Die Wohnimmobilienkreditrichtlinie soll dafür sorgen, dass Banken und Kreditinstitute bei der Vergabe von Baukrediten umfangreicher beraten und die Kreditwürdigkeit ihrer Kunden strenger prüfen. In der Praxis hat sich gezeigt, dass einige Kreditinstitute die neuen Regelungen aus rechtlicher Unsicherheit sehr restriktiv handhaben. Vor allem Senioren und jungen Familien sind dadurch Kredite verwehrt worden. „Diese Unklarheit durch unbestimmte Rechtsbegriffe müssen wir schnellstmöglich beseitigen“, so Matthias Hauer. Die geänderten Regelungen sollen noch in diesem Jahr das Bundeskabinett passieren und Anfang 2017 in den Bundestag eingebracht werden.



Angela Merkel in der letzten Sitzung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion in diesem Jahr am 13. Dezember. Die Parlamentarier berieten die Gesetzesvorhaben der Woche.

## Steuerentlastungen ab 2017

Im kommenden Jahr werden Steuerzahler in Deutschland um 2,7 Milliarden Euro entlastet. Der Grundfreibetrag bei der Einkommensteuer wird 2017 von jetzt 8.652 Euro um 168 Euro auf 8.820 Euro angehoben und 2018 dann um weitere 180 Euro auf 9.000 Euro. Der Kinderfreibetrag steigt in 2017 um 108 Euro auf 4.716 Euro und 2018 um weitere 72 Euro auf 4.788 Euro. Die kalte Progression wird durch eine Verschiebung der Tarifeckwerte ausgeglichen. Familien profitieren zudem von einer Erhöhung des Kinderzuschlags auf 170 Euro und einer leichten Anhebung des monatlichen Kindergeldes.

Bereits 2015 und 2016 wurden Steuerzahler um rund 5,4 Milliarden Euro entlastet. „Der Konsolidierungskurs eröffnet Spielräume, die wir konsequent für Investitionen und Steuerentlastungen nutzen“, erklärt Matthias Hauer MdB.



Matthias Hauer MdB im Gespräch mit Passanten in der Essener Innenstadt. Der Essener Bundestagsabgeordnete ist im Finanzausschuss unter anderem für mehrere Verbraucherschutz-Themen zuständig.

## Altersvorsorge wird transparenter

Ab 2017 wird es einfacher, sich einen Überblick über die Chancen und Risiken einer bestimmten Altersvorsorge zu verschaffen und verschiedene Produkte miteinander zu vergleichen. Ab 1. Januar müssen Anbieter von steuerlich geförderten Altersvorsorgeprodukten – das sind Riesterrenten- oder Basisrentenverträge – ein Produktinformationsblatt (PIB) bereitstellen. Darin müssen sie genau über das angebotene Produkt informieren. Dabei wird es zwei Arten von PIB geben: Mit einem Muster-PIB können sich Verbraucher vor Vertragsabschluss über ein Produkt informieren und es mit anderen Produkten vergleichen. Muster-PIB müssen von allen Anbietern im Internet bereitgestellt werden. Ein weiteres, individuelles PIB ist genau auf den Kunden zugeschnitten und enthält u.a. eine detaillierte Übersicht über Kostenstruktur, Leistungen, Risiken und Chancen des Produktes.



# Essen



Matthias Hauer MdB in Werden

## Politik und Plätzchen in Werden

Am 17. Dezember von 15 bis 18 Uhr lädt das Jugend- und Bürgerzentrum Werden, Wesselswerth 10, zum gemeinsamen Plätzchen-Backen mit Matthias Hauer MdB ein. Der Bundestagsabgeordnete wird bei der Aktion den Hobbybäckern zur Hand gehen und Fragen zu politischen Themen beantworten. „Ich freue mich auf das gemeinsame Backen und den Austausch. Alle sind herzlich eingeladen!“, bekräftigt Matthias Hauer. Der Eintritt ist frei, das Jugend- und Bürgerzentrum freut sich aber über Spenden. Die Werdener Konditorei Werntges und Bäckerei Troll spenden den Plätzchenteig. Die fertigen Plätzchen werden am 20. Dezember an Menschen aus der Flüchtlingsunterkunft im Löwental verteilt. Dabei wird auch über unsere Traditionen rund um Weihnachten gesprochen.

## Französische Abgeordnete zu Gast in Essen

Mehrere Politiker der französischen Schwesterpartei der CDU, „Les Républicains“, waren Anfang Dezember in Essen zu Gast. Matthias Hauer MdB empfing die Mitglieder der französischen Nationalversammlung am 5. Dezember im Restaurant „Church“ im Haus der Evangelischen Kirche. Beim gemeinsamen Mittagessen sprach der Essener Bundestagsabgeordnete mit den französischen Kollegen über Essen, das Ruhrgebiet, Themen der Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie die deutsch-französischen Beziehungen. Im Restaurant „Church“ werden durch das Diakoniewerk Essen junge Menschen zum Koch, Beikoch und zu Restaurantfachkräften ausgebildet. Zudem werden 15 langzeitarbeitslose Menschen weiterqualifiziert und gezielt auf den Einstieg in den Arbeitsmarkt vorbereitet.



## CDU Bundesparteitag in Essen

Der 29. Bundesparteitag der CDU vom 5. bis 7. Dezember in Essen ist intensiv von der Presse begleitet worden. Auch Matthias Hauer stellte sich als Bundestagsabgeordneter und Parteitagsdelegierter den Fragen der Medienvertreter (l.). Mit 89,5 Prozent der Stimmen wurde Angela Merkel erneut zur Parteivorsitzenden gewählt. Knapp 1.000 Delegierte wählten den neuen Parteivorstand und berieten über mehrere Anträge. U.a. sprachen sie sich gegen Kinderehen und gegen Vollverschleierung aus. Besondere Aufmerksamkeit erhielt der Beschluss, bei der Staatsangehörigkeit die Optionspflicht für in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern wieder einzuführen. Im Juli 2014 hatte Matthias Hauer MdB im Deutschen Bundestag bereits gegen diese Aufweichung der Optionspflicht gestimmt.

## Infostand in Übrerruhr: Mit Bürgerinnen und Bürgern im Gespräch



Am 9. Dezember hat Matthias Hauer MdB am adventlichen Infostand des CDU-Ortsverbandes Übrerruhr zu einer Bürgersprechstunde eingeladen. Gemeinsam mit dem Landtagskandidaten Fabian Schruppf (Foto links, r.), dem Übrerruhrer CDU-Vorsitzenden Thomas Ziegler (3.v.r.) und weiteren Aktiven der örtlichen CDU stand der Bundestagsabgeordnete für Fragen und zur Diskussion bereit. „Viele Gespräche, gute Resonanz zu den Ergebnissen des CDU-Bundesparteitags in Essen und jede Menge Anregungen für die politische Tätigkeit“ – so war das Fazit von Matthias Hauer. Die nächsten Bürgersprechstunden finden – diesmal telefonisch – am 12. und 13. Januar 2017 statt (siehe S. 1, rechte Spalte).

# Kontakt



## Büro Berlin

Deutscher Bundestag  
Matthias Hauer MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169  
Fax: 030 227 76169

Unterstützen mich in Berlin: Dirk Stahns,  
Elena Zettelmeyer und Katrin Arnholz (v.l.)



## Büro Essen

Matthias Hauer MdB  
Blücherstr. 1  
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100  
Fax: 0201 545 46101

Unterstützen mich in Essen: Nils Sotmann, Marie  
Kohls und Cathérine Ricken-Lefor (v.l.)

E-Mail: [matthias.hauer@bundestag.de](mailto:matthias.hauer@bundestag.de)

Facebook: [facebook.com/matthiashauer.cdu](https://facebook.com/matthiashauer.cdu)

Twitter: [twitter.com/MatthiasHauer](https://twitter.com/MatthiasHauer)

